

GeMeindeBrief

Ausgabe 5/2020

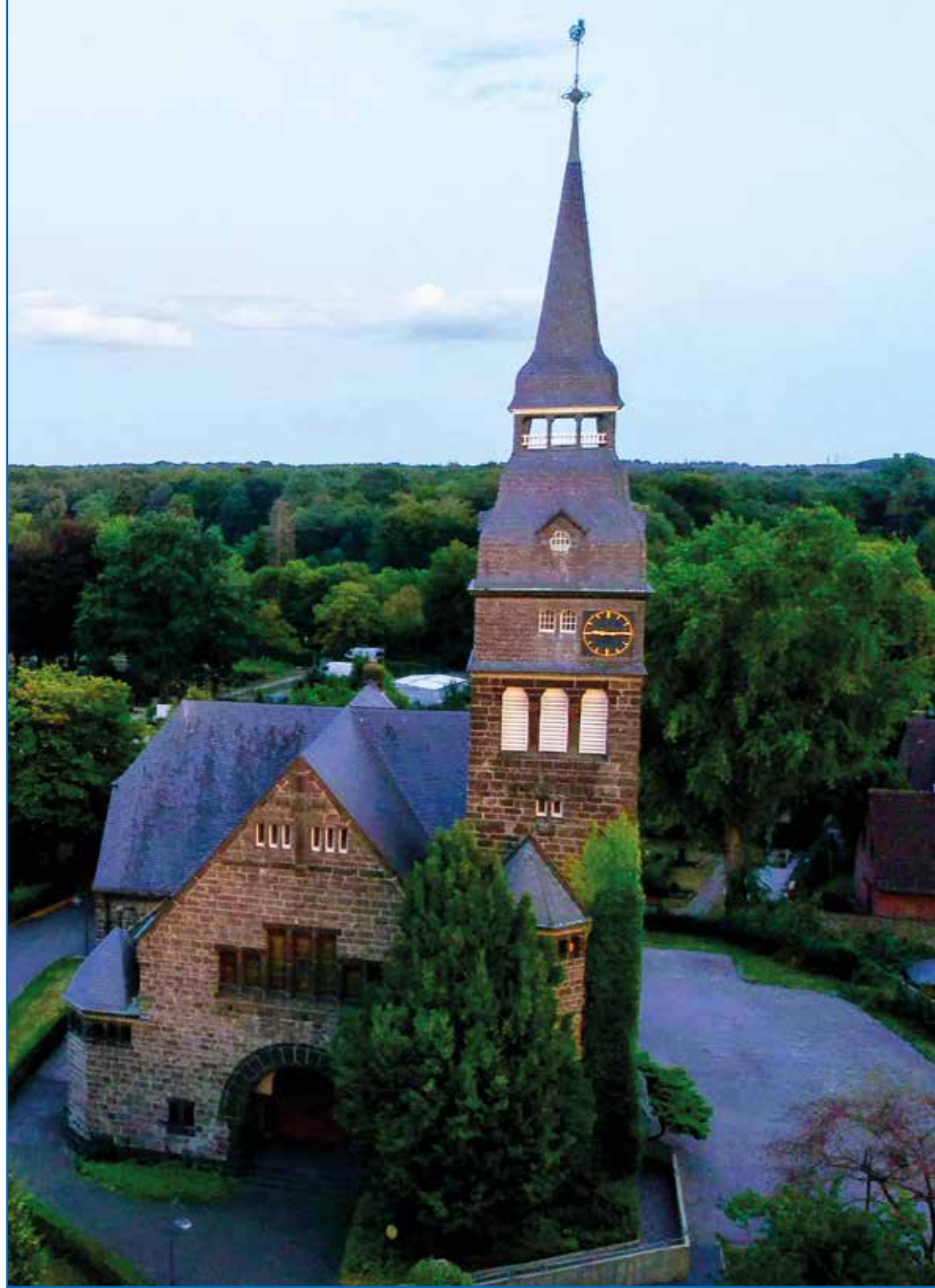
Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld

2020

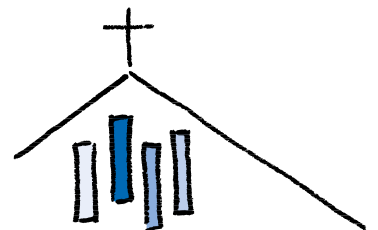
September – Oktober

Vitamin G – eine Erfolgsgeschichte

Kirche für Knirpse | S. 9
Grüne Kirche | S. 20



(Foto: © Philipp Roth)



www.kirche-langenfeld.de

Vorsitzende des Presbyteriums:
Karin Seitz, ☎ 92770
karin.seitz@ekir.de
Stellvertretender Vorsitzender:
Hartmut Boecker, ☎ 0157 39057572
Kirchmeister: Wolfgang Honskamp, ☎ 92770

Gemeindebüro

Hardt 23, ☎ 92770, Fax 927724,
gemeindebuero@kirche-langenfeld.de
Öffnungszeiten: Di. – Do. 10 – 12 Uhr
Di. 15 – 17 Uhr
Mo. und Fr. geschlossen
Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Langenfeld
IBAN: DE12 3755 1780 0000 1038 46
BIC: WELADED1LAF

Evangelische Kindertagesstätte

Ev. Kindertagesstätte Unterm Regenbogen,
Anmeldung nach Absprache
Leiterin: Ute Schermuly
Stellv. Leiterin: Sabine Saßmannshausen
Lilienthalweg 4, ☎ 2697010
kita.untermregenbogen@kirche-langenfeld.de

Diakonie-Sozialstation

„... mehr als Pflege“ zu Hause
Trompeter Str. 38, ☎ 12334
diakoniestation@kirche-langenfeld.de
Leitung: Schwester Katja Petzel und
stellvertr. Leitung: Schwester Ute Rüde

Spendenkonto:
Bankverbindung: KD-Bank Duisburg
IBAN: DE66 3506 0190 1010 3700 23
BIC: GENODED1DKD

Telefonseelsorge

☎ 0800 1110111 und ☎ 0800 1110222
(anonym, gebührenfrei, Tag und Nacht)

Suchthilfe

Kirchenkreis und Stadt Leverkusen:
Beratung und Prophylaxe,
Pfarrer-Schmitz-Str. 9, 51373 Leverkusen,
☎ 0214 8709210

Allgemeiner Sozialer Dienst

Katrin Dreisbach, ☎ 0214 382714
katrin.dreisbach@diakonie-leverkusen.de

Sozialpädagogische Familienhilfe

Agnes Labusga, ☎ 0157 80566606
agnes.labusga@diakonie-leverkusen.de

Behindertenhilfe

Uta Schroth, ☎ 0214 382743
uta.schroth@diakonie-leverkusen.de

Hörmuschel

Annette Echstenkämper, ☎ 9375969
hoermuschel@kirche-langenfeld.de

Gemeindebezirk Erlöser- und Johanneskirche

Erlöserkirche, Hardt 23, ☎ 927720 und
Johanneskirche im CBT-Haus,
Eichenfeldstr. 21

Pfarrerin Angela Schiller-Meyer,
Hardt 23, ☎ 995714
am ehesten erreichbar: Mi. 9 – 10,
angela.schiller-meyer@ekir.de

Pfarrer Andreas Pasquay,
Hardt 23, ☎ 927715
am ehesten erreichbar: Di. 8 – 9,
andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de

Pfarrer Hartmut Boecker, ☎ 0157 39057572
am ehesten erreichbar: Di. 18 – 19; Do. 9 – 10,
hartmut.boecker@ekir.de

Vikarin Karin Königsmann, ☎ 5967411
karin.koenigsmann@ekir.de

Küsterin Nadine Sohn, ☎ 0151 46115840
nadine.sohn@kirche-langenfeld.de

Küster Marcus Engels, ☎ 0151 46115843
marcus.engels@kirche-langenfeld.de

Kantorin Esther Kim,
☎ 927718 oder ☎ 0163 3739107
esther.kim@kirche-langenfeld.de

Jugendmitarbeiterin
Corinna Mey, ☎ 927719

Johanneskirche im CBT-Haus Eichenfeldstr. 21

Pfarrer Hartmut Boecker, ☎ 0157 39057572

Frauenhaus Solingen

☎ 0212 54500

Frauenhaus Leverkusen

☎ 0214 49408

Deutsche Aids-Hilfe

☎ 0180 3319411

Zentrale Anlaufstelle .help

Unabhängige Information für Betroffene von
sexualisierter Gewalt in der evangelischen
Kirche und der Diakonie
☎ 0800 5040 112
zentrale@anlaufstelle.help
www.anlaufstelle.help

Familienpflege

Marianne Strunz, ☎ 0214 382719
marianne.strunz@diakonie-leverkusen.de

Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk

Auf dem Schulberg 8, 51399 Burscheid,
☎ 02174 8966-0
bildung@kirche-leverkusen.de

Evangelischer Friedhofsverband Wuppertal

Christine Paaß, Heckinghauser Str. 88,
42289 Wuppertal, ☎ 0202 25552 14
christine.paass@friedhof-wtal.de
www.friedhofsverband-wuppertal.de

Gemeindebezirk Lukaskirche

Pfarrerin Silke Wipperfürth, Kaiserstr. 12,
☎ 72474, am ehesten erreichbar: Di. 8.30 – 9.30,
silke.wipperfuerth@ekir.de

Küsterin Oxana Gittel,
☎ 70857 oder 0151 46115844
oxana.gittel@kirche-langenfeld.de

Küster Hermann Rait,
☎ 70857 oder 0152 32037494
hermann.rait@kirche-langenfeld.de

Kantorin Ulrike Schön, ☎ 0178 3597669
ulrike.schoen@ekir.de

Jugendhaus Alte Schule, Kaiserstr. 12 a,
Jugendmitarbeiterin: Diplompädagogin
Annette Wittelsbürger, ☎ 71300
info@jh-alte-schule.de

Gemeindebezirk Martin-Luther-Kirche

Martin-Luther-Kirche und Gemeindehaus,
Trompeter Str. 42

Pfarrerin Annegret Duffe, Trompeter Str. 40,
☎ 149916, Fax: 1061641
annegret.duffe@ekir.de

Vikar Dominik Pioch
☎ 2695012, dominik.pioch@ekir.de

Küsterin Helga Richter,
☎ 149123 oder 0151 46115842
helga.richter@kirche-langenfeld.de

Kantorin Ute Grapentin, ☎ 0212 2542895
ute.grapentin@ekir.de

Förderverein Gemeindehaus Reusrath

Konto: IBAN: DE97 3755 1780 0000 2913 69
aufgeschlossen@kirche-langenfeld.de

Evangelischer Betreuungsverein

Thomas Holtzmann, ☎ 0214 382750
thomas.holtzmann@diakonie-leverkusen.de

Inhaltsverzeichnis:

Adressen	S. 2
Thematischer Schwerpunkt	S. 3 – 5
Bes. Veranstaltungen/Kirchenkreis	S. 6 + 7
Besonderes Thema	S. 8
Gottesdienste für Familien und Kinder	S. 9
Gottesdienstplan, Impressum	S. 10 + 11
Besondere Gottesdienste	S. 12
Regelmäßige Veranstaltungen	S. 13
Mosaik	S. 16 – 18
Jugend	S. 19
Geistliches Wort	S. 20

VITAMIN G(ottesdienst) – eine Erfolgsgeschichte

VITAMIN G tut gut. VITAMIN G verbindet. VITAMIN G öffnet neue Türen. Das zeigen die vielfältigen Resonanzen, die bei uns (Vikar Dominik Pioch und mir) in den letzten Monaten eingegangen sind. Aus den nun bald 50 DIN A4 dicht beschriebenen Seiten habe ich nur einige wenige ausgewählt.

Entstanden ist VITAMIN G in den Tagen als uns klar wurde, dass sich das gottesdienstliche Leben wegen des Lockdowns radikal einschränken würde. Verbindung mit der gottesdienstlichen Gemeinde, die sich nun nicht mehr am Sonntag treffen konnte, sollte es bieten. Weit mehr ist daraus geworden – das zeigt sich jetzt, da das gottesdienstliche Leben wieder (sehr zaghaft) zu blühen beginnt.

VITAMIN G ist zu einer neuen Form des Gottesdienstes geworden, die Tag für Tag – analog und (!) dezentral Menschen zu einer hörenden, lesenden und betenden Gemeinde verbindet. Denn viele nutzen VITAMIN G zur täglichen Andacht, zum Innehalten und zur Meditation. Das ist weit mehr, als wir uns ursprünglich erdacht und erhofft haben. VITAMIN G gehört von daher zum (neuen) gottesdienstlichen Leben der Gemeinde ... und zeigt, dass dies eben nicht ‚nur‘ in den Kirchen und Gemeindehäusern möglich ist.

Nicht nur in Langenfeld wird VITAMIN G gelesen. Das zeigen viele Rückmeldungen ... aus Köln, Düsseldorf, Münster, Jena, Berlin, Hamburg. Oft wird VITAMIN G weiter gereicht – per Mail, per WhatsApp oder auch in Schriftform. Die Gemeinde hat sich erweitert. Nicht nur Langenfelder gehören dazu – alle, die sich über VITAMIN G verbunden fühlen sind mit dabei. Ich denke, hier zeigt sich eine gute Möglichkeit, in ‚Zeiten wie diesen‘ Kirche, Gemeinde neu zu denken und zu bauen.

Viele haben mitgemacht: KollegInnen aus Langenfeld, VikarInnen und Prädikanten. Dadurch entsteht das vielfältig bunte Bild von VITAMIN G. Nicht jedem mag alles gefallen. Aber gerade die bunte Mischung macht Kirche ‚mitten in der Welt‘ aus und macht sie sympathisch. Und nebenbei bemerkt: Die gemeinsame Arbeit an VITAMIN G hat auch uns als Kollegium näher aneinanderrücken lassen.

Wichtig war uns die einfache und aktuelle Form. Kein langer Sermon, keine quasi-wissenschaftliche Auslegung, kein betuliches Kirchen-Deutsch. Dafür aber immer wieder der aktuelle Tagesbezug (auch politisch) und die Verbindung zu den Losungstexten. Der tägliche Rhythmus war und ist wesentlich (fast wie ein Ritual). Jeden Tag soll(te) es die Verbindung zu und von VITAMIN G geben. Genau das aber war vielen Lesenden wichtig.

Wir werden weitermachen – zumindest bis zum Ende der Losungen 2020. Corona ist noch lange nicht überwunden. Das (alte) gottesdienstliche Leben wird bis auf weiteres auf sich warten lassen. Mit VITAMIN G beschreiten wir (möglicherweise) neue geistliche Wege in die Zukunft.

Zuletzt noch eine Resonanz von Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland: *„Lieber Herr Pasquay, herzlichen Dank für die inhaltlich anregenden Gedanken, die ich nun seit einigen Tagen auf diesem Weg von Ihnen erhalte. Sie sind nicht nur inhaltlich gut, sondern auch sehr ansprechend gestaltet. Ich finde, Ihre Initiative ist ausgesprochen gut gelungen. Noch einmal: Danke dafür!“*

Pfarrer Andreas Pasquay

VITAMIN G – Resonanzen

„Ich möchte mich ganz herzlich für die täglichen VITAMIN G - Impulse bedanken. Diese Form der geistlich spirituellen Verbindung ist euch wirklich gut gelungen und sicher ein Netz, das weiterträgt und uns verbindet“.

(H.L. aus Langenfeld)

„Es ist ein schönes Gefühl zu wissen, wir sind nicht allein, sondern sind verbunden mit Gottes Liebe und durch Eure Hilfe, sogar mit allen Lesern der Gemeinde. Dankeschön für die wieder sehr gut passenden Worte der Andacht.“

„Vitamin G ist eine tolle Idee.“ *(B.S. aus Langenfeld)*

„Danke für diese Nähe in schlichter guter Kürze.“

(H.L. Hamburg)

„Ein ganz herzliches DANKE SCHÖN für diese Begleitung und Stärkung. Mutter und Tochter nutzen die abendliche Zeit zum Innehalten und zum Gebet.“ *(I.H. Langenfeld)*

„Das VITAMIN G trägt unsere Bewohner wunderbar durch die Corona-Zeit auch jetzt noch. Jeden Tag wird das VITAMIN G an circa 15 Bewohner verteilt, teils zum selber lesen oder auch gemeinsam Lesen und das Gelesene zu reflektieren und darüber zu sprechen. Ich bemerke, dass es unseren Bewohnern gut tut und sie werden positiv durch den Tag inspiriert und durch den Tag getragen. Die Freude ist groß, wenn ich meine Besuche mit dem VITAMIN G gestalte.“ *(S.G. Sozialer Dienst, CBT-Altenwohnheim Langenfeld)*

„Guten Morgen! Ich möchte mich herzlich bedanken, für dieses wunderbare, motivierende und stärkende Mail-Projekt. Ich habe zum Glück im Büro gerade etwas Luft und nehme mir täglich in Ruhe die Zeit, die Worte zu lesen, die mir so guttun und mich stärken. Vielen lieben Dank dafür!!!!“ *(A.S. aus Langenfeld)*

„Ich möchte nochmal danken für die treue tägliche Vitamingabe! Das gehört jetzt schon zum Tageslauf dazu.“
(T.W. aus Düsseldorf)

„Ich finde es sehr beeindruckend, wie Ihr/Sie das **VITAMIN G** zuverlässig jeden Tag weiter versendet. Ich finde die Gestaltung sehr schön(!), freue mich oft über ein ansprechendes Bild und die Texte sprechen mich unterschiedlich intensiv an. Manchmal lese ich sie auch erst später, das schadet ja nichts. Ich finde sie durch die unterschiedlichen Schreiber*innen sehr bunt und freu mich, Abonnent aus einer "Nachbargemeinde" von der anderen Rheinseite sein zu dürfen :-). Manchmal leite ich auch etwas weiter. Ich hoffe, dass ist in Eurem/Ihrem Sinne.“
(M.K. aus Köln)

„Zunächst möchte ich mich ganz herzlich für täglichen **VITAMIN G** Gottesdienste bedanken, auch im Namen meiner Freundinnen und Bekannten, an die ich die Texte weitergeleitet habe. Ich lese sie jeden Abend.“ (H.W. Langenfeld)

„Heute möchte ich mich wieder einmal melden, um mich vor allem für die treue Versorgung mit dem **VITAMIN G** zu bedanken. Ich fühle mich dadurch sehr begleitet in dieser so anderen Zeit und ich finde, dass es eine Chance ist für uns alle, jetzt neue Möglichkeiten zu entdecken, wie ich meine Spiritualität leben kann. So kann ich sagen, dass ich viel intensiver damit umgehe in meinen täglichen Meditationszeiten.“ (A.L. Monheim)

„Herzlichen Dank für die täglich zuversichtlichen Vitamin-Gottesdienste aus der alten Heimat. Freuen uns jeden Morgen aufs Lesen. Herzlichen Gruß an alle in Langenfeld“ (A.+J.S. Bonn)

„Über ein Kolleginnennetzwerk gehöre ich zu den dankbaren Leserinnen der Vitamin Gottesdienste. Es ist schön, auf diese Weise Ermutigung und auch Nachdenkliches zu finden, und da ich morgens früh automatisch Lösung und Lehrtext aufs Mobiltelefon geschickt bekomme, bin ich gespannt, wie es mit **VITAMIN G** angereichert dann weiter geht!“ (F.R. Münster)

Neue Wege – Kommunikation und Technik

Die Corona Pandemie führte zu einer deutlichen Ausweitung und Anwendung verschiedenster moderner – oft digitaler – Kommunikationstechniken.

Der coronabedingte Lockdown führte, nicht nur in unserer Gemeinde, zu einem Problem:
Denn das, was Kirche ausmacht, die persönliche Begegnung, die Gemeinschaft der Christen, war von jetzt auf gleich nicht mehr möglich.



Mischpult und Kabelgewirr im Kirchraum (Foto: ©Julia Luzius)

Nach einer anfänglichen Schockstarre wurde bald klar, dass Audio- und Videobotschaften, neben Telefongesprächen, ein gutes Mittel sein könnten, um den Kontakt zu den Gemeindegliedern aufrechtzuerhalten. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter vertieften sich in die Geheimnisse der digitalen Techniken oder ließen sich von Menschen mit know-how unter die Arme greifen.

Doch nicht nur der Kontakt zu den Gemeindegliedern stellte ein Problem dar, sondern auch die Kommunikation innerhalb der Kirchenstrukturen brauchte neue Wege, da Telefonate und E-Mail-Verkehr allein eine Diskussion nicht möglich machten.

Die Kirchenleitung des Kirchenkreises Leverkusen kaufte Lizenzen für das Softwareprogramm ZOOM für Meetings ein, um z. B. Presbyteriumssitzungen per Videokonferenz möglich zu machen.

Kantorin Ulrike Schön entdeckte das neue Videokonferenz-Portal und organisierte die Veranstaltungsreihe „Rieth singt – online!“. Die Teilnehmer erhielten die Zugangsdaten zum virtuellen Konferenzraum per E-Mail. So konnte jeder für sich zu Hause, aber doch irgendwie in Gemeinschaft mit Vielen, singen und – ganz wichtig – Spaß haben.

Auch in der Jugendabteilung tat sich etwas. So eröffnete das Jugendzentrum Alte Schule ein Profil bei Instagram. Hierüber konnten die Teamer der Alten Schule in Wort und Bild Neuigkeiten wie Kochtipps und Rezeptideen, Bastelvorschläge und Lauftrainingseinheiten senden. Über die Kommentarfunktion der App wurde Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen vor Ort gehalten.

Julia Luzius

Musik in Corona-Zeiten

Als es im März durch die sich ausbreitende Pandemie mehr und mehr zum gesellschaftlichen Stillstand kam, wurde es für uns Kirchenmusiker zunächst sehr ruhig. Keine Chorproben, keine Konzerte, keine Gottesdienste mit Gesang – was macht das mit uns Kirchenmusikern?

Ich stellte mir die Frage, wie kann ich trotzdem Musik machen? Wie kann ich die Menschen in meiner Gemeinde erreichen? Denn das ist meine Aufgabe: durch Musik verbinden und berühren.

Zunächst habe ich kleine Musikvideos produziert und kurze Orgel- und Klavierstücke zu bekannten Gesangbuchliedern mit Texten unterlegt.

Diese habe ich meinen Chormitgliedern als musikalische Grüße geschickt. Mittlerweile ist ja glücklicherweise fast jeder digital erreichbar.

Den Familienchor konnte ich mit dem mir bis dahin völlig unbekanntem Konferenzenportal ZOOM erreichen. Wie das funktioniert? Der Chorleiter erstellt einen Link und schickt ihn per Mail an die Chormitglieder die ihn anklicken. Die Gruppe trifft sich dann zum verabredeten Zeitraum virtuell.

Klar ist, dass es sich dabei um eine musikalische Einbahnstraße handelt: der Chorleiter schaltet die Teilnehmer stumm und singt alleine vor. Jeder singt dann für sich an seinem Endgerät mit. Zum „Dinge-Ansprechen oder Feedback-Geben“ werden die Teilnehmer wieder auf laut gestellt.

Diese Art der Probe ist also wahrlich kein Ersatz für eine übliche Chorprobe. Es gibt kein echtes Gemeinschaftsgefühl und keinen Chorklang. Es ist auch nicht möglich, gemeinsam an Dingen wie Dynamik und Ausdruck zu arbeiten. Aber es ist auf eine andere Art bereichernd und erhellend: jeder kann sich und seine Stimme allein erleben. Für viele eine ganz neue Erfahrung!

Es war sogar möglich, neue Stücke kennenzulernen: ich habe Playbacks erstellt und Übungsdateien verschickt. Letztlich ging es mir aber vor allem darum, in Zeiten von Unsicherheit und sozialer Distanzierung gemeinsame Räume zu schaffen, wenn auch nur virtuell, um die Gruppe zusammenzuhalten.

Singen ist gesund und macht glücklich, ob digital oder analog, ob alleine oder gemeinsam.

Zusätzlich zu den ZOOM-Chorproben mit dem Familienchor gab es die Idee: kann es nicht auch ein virtuelles Mitsing-Konzert geben? Viele aus unserer Langenfelder Gemeinde sind schon einmal bei „Richrath singt“ gewesen und haben inmitten vieler Sängerinnen und Sänger fröhlich gesungen.

Das funktioniert auch Online. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, Julia Luzius, hat mir geholfen, das Format „Schlager, Hits und Evergreens“ digital umzusetzen. Inzwischen haben wir mehrmals „Richrath singt online“ angeboten. Alleine zuhause – aber doch gemeinsam – sangen jeweils etwa 40 bis 50 Sängerinnen und Sänger mit.

Seit Ostern gibt es in unserer Gemeinde digitale Gottesdienstangebote, die sonntags aus jeweils einem der Bezirke gesendet werden und sehr viele Menschen erreichen. Hieran beteiligen wir Kantorinnen uns natürlich auch – musikalisch und technisch.

Seit Mai haben wir Kirchenmusikerinnen wieder mit „richtigen“ Chorproben begonnen. Absolut wichtig ist der ausreichende Abstand und wir singen nur in kleinen Gruppen. Im Chor der Lukaskirche proben wir zz. nur in den jeweiligen Stimmgruppen und draußen. Wie es nach den Sommerferien weitergeht? – Wir werden sehen.



Chorprobe „Alt“ (Foto: © Ulrike Schön)

Ich freue mich darüber und bin stolz darauf, dass es unsere Kirchengemeinde in der Corona-Krise geschafft hat, mit Mut und Kreativität neue Wege zu gehen und ich wünsche mir, dass wir unsere ohnehin schon vielfältige Arbeit mit starken digitalen Angeboten weiter ergänzen.

Ulrike Schön, Kantorin

Besondere Veranstaltungen

Ob diese geplanten Veranstaltungen im September/ Oktober stattfinden, wissen wir jetzt noch nicht.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise

- in der Presse
- unter www.kirche-langenfeld.de
- im Gemeindebüro ☎ 92770

Neu in Richrath – „Musik zum Feierabend“

11. September, 19.00 Uhr

Lukaskirche. Nach den Sommerferien gibt es in der Lukaskirche gelegentlich eine kleine Kammermusik zur Abendstunde. Denn nach all den Corona-Beschränkungen möchten wir die Türen langsam wieder für kirchenmusikalische Veranstaltungen öffnen. Es gelten die derzeit üblichen Hygiene-Bestimmungen: Abstand halten, Maske tragen, Name in Liste eintragen. In die Kirche können z.

50 Personen. Ehrenamtliche Mitarbeiter führen die Besucher zu ihrem Platz.

Den Anfang der neuen Konzertreihe „Musik zum Feierabend“ machen Ulrike Schön und Manuel Galemann mit einem Konzert für Orgel und Trompete. Es werden hauptsächlich Werke aus dem Barock gespielt, z. B.

von Telemann, Händel und Baldessari.

Eintritt frei, doch eine Spende für unsere musikalische Arbeit erfreut.



(Foto: © Manuel Galemann)

Chöre in Richrath

Nach den Sommerferien treffen sich alle Chorgruppen wieder zur gewohnten Zeit, aber in kleineren Gruppen. Information: ulrike.schoen@ekir.de

Volksliedsingen

Entfällt im September und Oktober

Ausflug zum Friedhof Melaten in Köln

20. September, 12.45 Uhr

Lukaskirche. Bereits zum zweiten Mal organisiert der Ökumenekreis Richrath einen Ausflug. In diesem Jahr geht es auf den berühmten Melaten-Friedhof. Der ehemals vor den Stadttores Kölns gelegene Friedhof für Pestkranke liegt inzwischen längst innerhalb der Stadt. Unter kundiger Führung lädt der Ökumenekreis herzlich ein. Im Anschluss kehren wir in ein Kölner Brauhaus ein.

Treffpunkt: S-Bahnhof Langenfeld, 12.45 Uhr

Rückkehr: ca. 19 Uhr

Kosten: 10 € für Sammeltickets und Führung
Bitte melden Sie sich unbedingt an, denn es können nur 20 Personen mitfahren.

Anmeldung bis 10.9.: silke.wipperfuerth@ekir.de

Aladin und die Wunderlampe

25. Oktober, 17.00 Uhr



(Foto: © Willgard Krause/Pixabay)

Erlöserkirche. Ein Märchen aus 1001 Nacht mit Bildern von Annika Demmer und Musik von Michael Porr. Bitte melden Sie sich an, denn die Plätze sind begrenzt.

Anmeldung:

Esther Kim, estherkim3@gmail.com oder ☎ 0163 3739107
Eintritt frei, wir bitten um eine Spende.

ROSA-ROT in CORONA-Zeiten

25. September und 30. Oktober, 18.30 Uhr

ROSA-ROT öffnet wieder seine Pforten – der gegenwärtigen Pandemie geschuldet – in veränderter Form: Mit gegebenem Abstand (in der Erlöserkirche selbst und/oder in den großen Sälen des Gemeindezentrums) und mit verändertem leiblichen Wohlbefinden (wir zapfen z. B. unser Bierchen selber 😊).

Am 25. September 2020 zeigen wir in der Erlöserkirche den Film „Maria Magdalena“ (2018).

„Ausgerechnet Sibirien“ (2012) ist das Ziel einer wundervoll-verrückt-melancholisch-liebenswerten Reise des Joachim Król bis ans Ende der Welt. Mit ihm reist ROSA-ROT dann am Freitag, den 30. Oktober.

„Grüne Kirche“

Eine Woche vor dem Erntedanksonntag

vom 28. September bis 4. Oktober in der Martin-Luther-Kirche (s. S. 20)



Bibliodrama/Bibliolog zu Mt 6,6
mit Andreas Pasquay in der Erlöserkirche

„Der Glaube ist eine besondere Schau des Herzens ...“

8. Oktober, 20.00 Uhr

Gregorius Palamas (1296 bis 1359) und das Herzensgebet Berg Athos – griechisch-orthodoxe Welt der Stille und des Gebetes. Dort lebt Gregorius Palamas und spricht von einem ‚mystischen Organ‘, das in der Lage ist, Gottes Energie überall und in allem wahrzunehmen – freilich nicht Gott an sich selbst, aber Gott in seiner Wirkung, als Energie und Geisteskraft hier und jetzt. Die Wahrnehmung dieser (indirekten) Gegenwärtigkeit geschieht in Stille und wahrnehmendem Gebet. Eine Form dieses Gebetes ist das Jesus-Gebet (Herzensgebet).

Gibt es ein solch mystisches Organ – und wenn ja, wie können wir uns ihm annähern (in aller Vorsicht und Unvollkommenheit).

Dieser Frage folgt Andreas Pasquay in einem weiteren – stillen – Bibliodrama, in dem das Gebet im ‚stillen Kämmerlein‘ (Mt 6,6), das ‚Gebet ohne Unterlass‘ (1. Tess 5,17) und Jesu Weg in die Stille (Mk 1,35; Mt 14,23) als Textgrundlage dienen.

Da auch hier, wegen Corona, nur eine begrenzte TeilnehmerInnenzahl möglich ist, bittet Andreas Pasquay um Anmeldung.

Kursangebote des Familien- und Erwachsenenbildungswerkes (FEBW)
Ausführliche Informationen über **alle** Kurse finden Sie im aktuellen Programm oder unter www.febw-leverkusen.de.



KURS-NR.	THEMA	TERMIN
Ort: Gemeindehaus Reusrath		
TE92012P	Das Leben nach dem Beruf eine neue Herausforderung und Chance	5.9., 10.00 – 17.00 Uhr
TF21019	In unseren Eltern-Kind-Gruppen sind alle Familien willkommen: mit und ohne Behinderung, mit Mama oder Papa, mit oder ohne Kenntnisse der deutschen Sprache und konfessionsunabhängig.	ab 26.10., 9.30 – 11.00 Uhr, 7x
Ort: Waldkindergarten, Elberfelder Str. 43, Parkplatz am Sportplatz		
TF29604	Waldindianer – eine Spielgruppe für Kinder von 3 bis 8 Jahren	ab 5.9., 9.30 – 12.30 Uhr, 7x
Ort: Zentrum Erlöserkirche		
TE44104	Erlesen! Aus den Quellen schöpfen – Bibelkurs	ab 17.9., 10.00 – 12.15 Uhr, 4x
TE44105	Denkwerkstatt: Sind Gott und Religion vereinbar? Referent: Wolfgang Vorländer, Pfarrer i. R.	28.10., 19.30 – 21.45 Uhr
Ort: DKSB Gruppenraum, Eichenfeldstr. 15 – 19		
TF11005	Elternstart NRW in Kooperation mit dem DKSB* Langenfeld	ab September
TF11008	*Deutscher Kinderschutzbund	ab Oktober

Wer wird neuer Superintendent des Kirchenkreises Leverkusen?



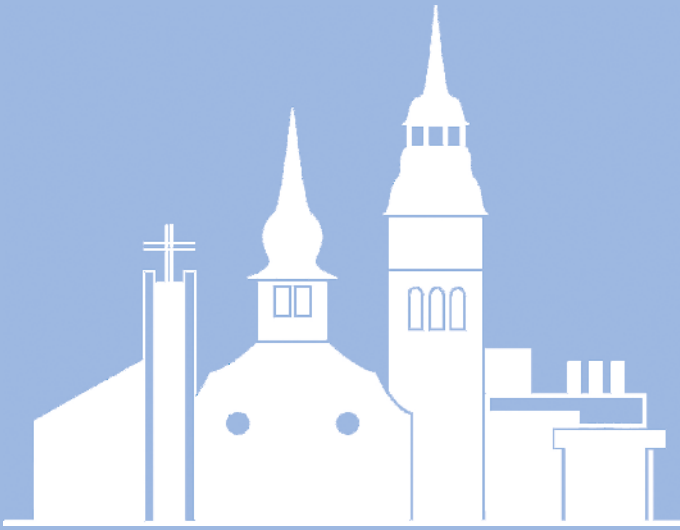
(Foto: © Christof Bleckmann)

Seit 2004 war der Leichlinger Pfarrer Gert-René Loerken leitender Geistlicher des Kirchenkreises Leverkusen. Er tritt in den Ruhestand und wird Ende Oktober verabschiedet. In seiner Dienstzeit wurde das Haus der Kirche in Burscheid geschaffen und bezogen sowie das Familien- und Erwachsenenbildungswerk aufgebaut. Ein besonderer Schwerpunkt Loerkens war der interreligiöse Dialog.

Die Kreissynode wählt einen neuen und erstmals hauptamtlichen Superintendenten. Die Wahl findet auf der Synode am 25. und 26. September statt. Der Superintendent vertritt den Kirchenkreis in der Öffentlichkeit. Er leitet den Kirchenkreis und führt die Aufsicht über alle Gemeinden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haupt- und Ehrenamt. Er sitzt der Synode vor sowie dem Kreissynodalvorstand, in dem aus Langenfeld Pfarrerin Annegret Duffe und Kirchmeister Wolfgang Honskamp mitwirken.

Menschenfeindlichkeit – nicht mit uns!

Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde. 1 Mose/Genesis 1,27



Wir lernen aus unserer deutschen Geschichte, dass Nationalegoismus, Antisemitismus, Sozialdarwinismus und Rassenvorstellungen falsch sind.

Wir fühlen uns verpflichtet, diese christliche Überzeugung in der Gesellschaft mit Worten und Taten zu vertreten.

Pfarrer Andreas Pasquay meint: Glaube, Kirche und Gemeinde stehen nicht ‚über‘ den Dingen, sondern ‚mitten im Leben‘. Wer meint, die „Kirche sollte sich aus allem ‚raushalten. Sie ist ausschließlich für das Seelenheil da – und für nichts anderes. Dafür zahlen wir ja schließlich die Kirchensteuer!“ liegt falsch. Wer so denkt, hat nicht begriffen, was Jesus von Nazareth meint, wenn er sagt: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch!“ (Lukas 17,21).

Bekanntlich ist es eine zweitausend Jahre alte Kontroverse, inwieweit Glauben und Politik zusammengehören bzw. auseinander gehalten werden sollte. Ich weiß auch, wie unheilvoll Verbindungen von Thron und Altar, von Führer, Volk und Vaterland waren. Aber das ist kein Grund, die Pflicht unseres Glaubens, mit Gottvertrauen kreativ und verlässlich kritisch die Gegenwart wahrzunehmen, zu begleiten und notfalls auch eindeutig deutlich zu gestalten. Das heißt, kein parteipolitisches Klein-Klein. Das heißt vielmehr, Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung bewusst und kraftvoll in die gesellschaftlichen Prozesse mit einzubringen. Notfalls gilt es, „dem Rad in die Speichen zu fallen“ – wie es Dietrich Bonhoeffer in den braunen Zeiten des tausendjährigen Reiches forderte. In ‚Zeiten wie diesen‘ gilt es – analog dazu – allen rechtsnationalen, populistischen und demokratiefeindlichen Strömungen mit offenem Visier zu widerstehen.

Bewusst sind wir als Gemeinde nicht national-egoistisch – wir leben gerne im Europa der Solidarität. Bewusst sind wir als Gemeinde nicht antisemitisch – die jüdische Gemeinde ist (analog zur katholischen

Kirche) mit uns geschwisterlich verbunden. Bewusst denken wir als Gemeinde nicht sozialdarwinistisch – nicht der Stärkere hat Recht, sondern den Schwachen gilt es zu stützen.

Bewusst sind wir als Gemeinde nicht rassistisch – wir erkennen in der internationalen ‚Black Lives Matter Bewegung‘ (BLM, englisch für „Schwarze Leben zählen“) wie sich das ‚Reich Gottes‘ in unserer Gegenwart furchtlos und hoffnungsvoll konsequent realisiert. Dazu stehen wir in Wort (Predigt, Öffentlichkeit, Dialogen) und Tat (Sozialarbeit, Gemeindeaufbau, Ökumene) ein.

Das Lernen aus der deutschen Geschichte ist uns dabei besonders nahe. Es stärkt die Wahrnehmung der politischen, sozialen und kulturellen Gegenwart. Vorbilder sind uns dabei u. a. Menschen der tätigen internationalen Menschenhilfe (Albert Schweitzer), der ‚Bekennenden Kirche‘ (Martin Niemöller), des Wiederaufbaus nach dem Krieg (Gustav Heinemann), des Widerstandes gegen die Aufrüstung (Dorothee Soelle) und der friedlichen Revolution in der DDR (Marianne Birthler).

Lernen heißt aber immer auch das Gelernte im Alltag umsetzen. Im Umgang miteinander, in der Weitergabe des Gelernten an die nächsten Generationen (z. B. im KonfirmandInnenunterricht) und in der Verkündigung wird dies sichtbar. Konkret nenne ich als Beispiel die besondere Arbeit der ‚Alten Schule‘ in Richrath mit jungen Geflüchteten.

In jedem GeMeindeBrief 2020 gibt Pfarrer Andreas Pasquay einen Kommentar zum Grundsatzbeschluss des Presbyteriums.

„Alt und Jung – Platz und Raum für jeden!“

Samstag, 19. September, 10.00 bis 12.00 Uhr

Lukaskirche. In der Welt heute und bei uns gibt es Ungerechtigkeiten, Streit und Menschen in Not, Menschen die Hilfe und Unterstützung brauchen von denen, denen es gut geht. Das haben wir aktuell in diesem Jahr ja besonders gemerkt. In einer Vision des Propheten Sacharja erzählt Gott aber den Traum von einer friedlichen Stadt, in der alle Menschen gut zusammenleben. Lasst uns gemeinsam von dieser besonderen Stadt träumen, erzählen und basteln.



(Foto: © Pixabay)

„Willkommen sein und willkommen heißen“

Samstag, 10. Oktober, 10.00 bis 12.00 Uhr

Lukaskirche. In den Traum von unserer besonderen Stadt gehört auch, dass wir alle Menschen willkommen heißen, Gäste und Freunde, Menschen, die von weither kommen. Manchmal kommen uns andere Menschen fremd vor und wir trauen uns anfangs nicht so recht, ihnen zu begegnen. Aber es ist auf jeden Fall lohnend und spannend und schön, einander kennen zu lernen und voneinander zu lernen und zu erzählen.

Das Team vom Kinderbibelmorgen freut sich auf Euch, natürlich unter Beachtung aller bis dahin geltenden Hygiene- und Abstandsregeln.



(Grafik: © OpenClipart-Vectors/Pixabay)

„Kirche für Knirpse“ – Gottesdienst für die Jüngsten

„Aus klein wird groß“ – Wir danken Gott für die Fruchtbarkeit auf der Erde!

10. Oktober, 16.00 bis 17.30 Uhr

Erlöserkirche. Aus Taufeltern, Eltern und Großeltern hat sich im letzten Jahr ein wunderbares Team für die Vorbereitung dieses Gottesdienstes zusammengefunden. Zu einem Kleinkindergottesdienst in die warme Erlöserkirche mit Fußbodenheizung laden wir Sie ein. Bewegungslieder und kleine Aktionen sollen unsere Jüngsten locken, sich im Haus Gottes wohlfühlen und SEINE wunderbare Welt zu feiern. Bei „Fingerfood“ und Getränken (Tee/Kaffee/Wasser) sind wir noch ein wenig zwanglos im Kirchenraum beisammen, um uns kennenlernen, sowie unseren Kinder die Möglichkeit zu geben, kreativ und spielend unsere tolle Welt zu entdecken.

Information: Angela Schiller-Meyer

ÖKUMENE

Trauerfeier (ACK) für die Sternenkinder

30. September, 15.30 Uhr

Kath. Friedhof St. Josef „Auf dem Sändchen“. Im Frühjahr und im Herbst werden die fehl- und totgeborenen Kinder, die „Sternenkinder“ aus dem St.-Martinus-Krankenhaus beigesetzt. Nehmen Sie mit uns Anteil am Leben, das manches Mal so ganz anders aussieht, als wir es uns vorstellen.

**Ökumenische Segensfeier
„Segen berührt neues Leben!“**

29. Oktober, 18.00 Uhr

Kath. Kirche St Martin, Kaiserstr. 28. Zur Segensfeier für werdende Eltern und alle, die über das Wunder des Lebens staunen, laden wir herzlich ein. Ein kleines Symbol zur Erinnerung will Zeichen dafür sein, dass der Segen Gottes immer bleibt.

Information: Angela Schiller-Meyer



DATUM	ERLÖSERKIRCHE HARDT 23	JOHANNESKIRCHE IM CBT-HAUS EICHENFELDSTR. 21	KIRCH- JAHR
Laut Presbyteriumsbeschluss werden aufgrund der momentanen Situation im Wechsel zwei Gottesdienste			
SONNTAG, 6.9.	18.00 Andreas Pasquay	Bis auf weiteres finden keine Gottesdienste in der Johanneskirche im CBT-Haus statt.	13. SO NACH TR
SONNTAG, 13.9.	11.00 Andreas Pasquay und Prof. Marcel Martin		14. SO NACH TR
SONNTAG, 20.9.	11.00 Mirjamsonntag, Angela Schiller-Meyer und Team		15. SO NACH TR
SONNTAG, 27.9.	11.00 Andreas Pasquay und Arnold Köppen		16. SO NACH TR
SONNTAG, 4.10.	11.00 90 Jahre Frauenhilfe, Angela Schiller-Meyer und Team		ERNT
SONNTAG, 11.10.	11.00 Angela Schiller-Meyer		18. SO NACH TR
SONNTAG, 18.10.	Videobotschaft Karin Königsmann		19. SO NACH TR
SONNTAG, 25.10.	11.00 Andreas Pasquay		20. SO NACH TR
SAMSTAG, 31.10.	Videobotschaft, Church-night, Hartmut Boecker		REFORM T
SONNTAG, 1.11.	18.00 Andreas Pasquay		REFORM FE

Gottesdienstplan zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Bitte achten Sie auch auf aktuelle Änderungen.

IMPRESSUM:

Der Gemeindebrief wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben. Unterzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Auch gegenteilige Ansichten kommen zu Wort.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
24. September 2020

Redaktion:

Redaktionskreis, Brigitte Frank (verantwortlich),
gemeindebrief@kirche-langenfeld.de

Fotos auf Seite 10 + 11 von Volker Gutsmann
und Volker Raettig

Gestaltung / Herstellung: www.kerygma.de

Druck: Behmerburg Printmedien-Service
Trompeter Str. 38, 40764 Langenfeld,
www.behmerburg.de

Auflage: 12500



ZEITEN ZEIT	LUKASKIRCHE KAISERSTR. 12	MARTIN-LUTHER-KIRCHE TROMPETER STR. 36	DATUM	andere Gottesdienste
Gottesdienste analog und einer per Videobotschaft stattfinden.				
SONNTAG TRINITÄT	9.30 Karin Königsmann	11.00 Annegret Duffe	SONNTAG, 6.9.	Karl-Schröder-Haus, Langforter Str. 74 An folgenden Freitagen findet um 15.30 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrer Hartmut Boecker statt: 11.9. und 9.10.
SONNTAG TRINITÄT	9.30 Hartmut Boecker	Videobotschaft Hartmut Boecker	SONNTAG, 13.9.	
SONNTAG TRINITÄT	9.30 Silke Wipperfürth	11.00 Dominik Pioch	SONNTAG, 20.9.	Hewag-Seniorenstift, Langforter Str. 3 An folgendem Freitag findet um 16.00 Uhr ein Gottesdienst mit Vikarin Karin Königsmann statt: 2.10.
SONNTAG TRINITÄT	9.30 Angela Schiller-Meyer	11.00 Annegret Duffe	SONNTAG, 27.9.	
ERDANK	9.30 Silke Wipperfürth	Videobotschaft Dominik Pioch	SONNTAG, 4.10.	
SONNTAG TRINITÄT	Videobotschaft Angela Schiller-Meyer	11.00 Annegret Duffe	SONNTAG, 11.10.	St. Martinushof, Martin-Buber-Str. 2 – 4 An folgenden Freitagen findet um 15.30 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrer Silke Wipperfürth statt: 4.9. und 2.10.
SONNTAG TRINITÄT	9.30 Silke Wipperfürth	11.00 Jochen Herling	SONNTAG, 18.10.	
SONNTAG TRINITÄT	11.00 Dominik Pioch	Videobotschaft Dominik Pioch	SONNTAG, 25.10.	
WACHTUNGS- TAG		11.00 Annegret Duffe	SAMSTAG, 31.10.	Pro Talis Seniorenzentrum An der Landstr. 15 – 17 An folgendem Mittwoch findet um 14.30 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrer Hartmut Boecker statt: 23.9.
WACHTUNGS- TAG	Videobotschaft zum Motto-Gottes- dienst, Silke Wipperfürth und Team	11.00 Dominik Pioch	SONNTAG, 1.11.	
Alle Hinweise auf www.kirche-langenfeld.de und in der Presse.				

„Maria – Mitten unter uns“ Kirche in Solidarität mit den Frauen

Sonntag, 20. September, 11.00 Uhr



Erlöserkirche. Diesmal geht es um Maria, die Mutter von Jesus. Wie schafft Maria es, den besonderen Herausforderungen in ihrem Leben zu begegnen? Wie verkörpert sie ihre Gottverbundenheit? Wie meistert sie die Pubertät ihres Sohnes, die Herausforderungen

eines Idealisten, die Tötung ihres geliebten Sohnes unter der Anklage, ein Staatsverbrecher gewesen zu sein? Feiern Sie diesen besonderen Gottesdienst doch einfach mit. Begleitet wird er musikalisch von den zauberhaften Klängen der Harfe, der Flöte, unserer Orgel und den Stimmen eines Vokalensembles.

Abschiedsgottesdienst für Arnold Köppen

Sonntag, 27. September, 11.00 Uhr

Erlöserkirche. „Suchet der Stadt Bestes“ (Jer 29,7) Arnold Köppen (Gemeindepädagoge, Prädikant – ‚Arbeiter im Garten Gottes‘) war dieser Prophetenspruch immer ein Leitwort seines Da-Seins hier bei uns. Im Oktober wird er zusammen mit seiner Frau Brigitte Stadt und Kirchengemeinde, zu deren ‚Besten‘ er viele Jahre beigetragen hat, endgültig verlassen. Wir werden ihn in einem feierlichen Gottesdienst zusammen mit Andreas Pasquay in ‚seiner‘ Erlöserkirche feierlich verabschieden.

Erntedank – 90 Jahre Frauenhilfe an der Erlöserkirche

Festgottesdienst Sonntag, 4. Oktober, 11.00 Uhr



90 Jahre

Evangelische Frauenhilfe
an der Erlöserkirche

Erlöserkirche. In festlichem Rahmen feiern wir Erntedank und das 90-jährige Bestehen der Frauenhilfe an

der Erlöserkirche. Die Frauenhilfe steht inhaltlich für die Weitergabe der frohen Botschaft von Jesus Christus in Wort und Tat, in der eigenen Familie, im nachbarschaftlichen Umfeld, in der Gemeinde. So wird vom Team der Frauenhilfe auch dieser Gottesdienst gestaltet, unterstützt durch wundervolle Musik von Kantorin Esther Kim (Klavier/Orgel), der Querflötistin Gosia Zielinski und einem Vokalensemble. Wir sagen Gott Dank für all SEINE Unterstützung und Begleitung und begehen diesen Fest-Tag auch mit einem kleinen „Kirchen-Café“ im Anschluss an den Gottesdienst.

Gottesdienst am Reformationstag

Samstag, 31. Oktober, 18.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche. Im Jahr 503 nach Luthers reformatorischer Initialzündung, dem Thesenanschlag zu Wittenberg, stehen evangelische Christenmenschen noch und immer wieder vor der Aufgabe der Erneuerung: Die Kirche und die Gesellschaft verändern sich in großem Tempo. Umso wichtiger ist es, sich gemeinsam zu orientieren.



(Foto: © Heike Schröder)

Jazz-Gottesdienst „Heilig-Unheilig“

Sonntag, 1. November, 18.00 Uhr

Erlöserkirche. Speziell zum ‚Allerheiligen‘-Fest (und in direktem Zusammenhang zum Reformationstag) gibt es einen Jazz-Gottesdienst mit Mark Gierling und Andreas Pasquay zum Thema „Heilig-Unheilig“: Wer uns noch heilig ist – und was uns wieder heilig werden sollte.

Frauentag des Kirchenkreises Leverkusen „Ich hab so viel am Hut“

Samstag, 24. Oktober, 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Steinbüchel, Rudolf-Breitscheidstr. 9, 51377 Leverkusen. In sechs Workshops erleben wir u. a., wie wir Prioritäten setzen können. Dass das Thema nicht neu ist, belegen auch Frauengeschichten aus der Bibel. Jede Teilnehmerin kann in zwei Workshops Erfahrungen zum Thema machen, die sie befähigen, die Dinge auf dem Hut in Balance zu halten und sich nicht zu verbiegen. Kosten: 20 € inkl. Mittagessen und Getränke, vor Ort in bar zu bezahlen

Anmeldung: bis 16.10.

Diana Holtzschneider ☎ 01633125765 oder

☎ 0214 86099457

Ingrid Werner ☎ 02173 52713

Gudrun Klement ☎ 02171 32629

Ev. Familien-& Erwachsenenbildungswerk

☎ 02174 8966 181

per Mail: anmeldung@kirche-leverkusen.de

	ZENTRUM ERLÖSERKIRCHE	ZENTRUM LUKASKIRCHE	ZENTRUM MARTIN-LUTHER-KIRCHE
FAMILIEN	Mi. 17.00 Besuchsdienstkreis 28.10.	Mo. 19.00 Intergeneratives Café (Alte Schule) Di. 9.30 Tagesmütter u. Kinder Mi. 9.00 Tagesmütter u. -väter (Alte Schule) So. 14.00 Sonntagscafé (für Russland-deutsche) 1. u. 3. So. im Monat	Mo. 9.30/11.00 Eltern-Kind-Gruppe Do. 9.00 Tageseltern-Kinder-Gruppe
SENIOREN	Mi. 15.00 IMMER GRÜN Fr. 18.30 ROSA-ROT 25.9. Maria Magdalena 30.10. Ausgerechnet Sibirien	Do. 18.00 Besuchsdienstkreis 29.10. Do. 14.30 Seniorenkreis 10.9./24.9./8.10./29.10. Fr. 11.45 Seniorengymnastik	Mo. 19.00 ZWAR-Basisgruppe Di. 8.30/9.30 Gymnastik Mi. 17.30 Wassergymnastik, Virneburgschule n. V. Do. 15.00 Geselliger Nachmittag 3.9./10.9./17.9./24.9./1.10./8.10./15.10./22.10./29.10. Di. 17.30 Hörmuschel Fr. 14.30 Gesellschaftsspiele
FRAUEN	Mo. 20.00 senfkorn 7.9. Die Farben des Sommers 5.10. Lesende Frauen Di. 19.30 Gesprächskreis für Frauen 22.9. Mi. 14.30 Frauenhilfe 4.10. (So) 11.00 Festgottesdienst	Mi. 20.00 Frauengruppe 2. u. 4. Mi. im Monat (Alte Schule)	Mi. 15.00 Frauenhilfe 9.9. Das Vaterunser 23.9. Mütter 7.10. Die Bibel – ein Geschichtenbuch 21.10. Aus dem Verband der Frauenhilfe
MÄNNER		Mi. 9.00 Männerfrühstück	
MUSIK	Mo. 20.00 Kantorei modern Di. 10.30 Flötenkreis Di. 18.45 Jugendchor Di. 20.00 Taizé-Chor 15.9./27.10. Mi. 20.00 Kantorei klassisch Do. 15.00 Volksliedersingen 1. Do im Monat Do. 17.00 Kinderchor Do. 18.00 Jugendchor	Mo. 20.00 Chor der Lukaskirche Fr. 17.30 Familienchor	Mi. 18.30 Orientalischer Tanz Do. 17.30 Flötenkreis Do. 20.00 Chor der Martin-Luther-Kirche Fr. 19.15 Squaredance
KREATIV	Mo. 15.00 Handarbeitskreis Mi. 15.00 Handarbeitskreis Do. 15.30 Kreativ-Gruppe		Mo. 16.00 Handarbeitskreis Mi. 14.30 Basarvorbereitung der Frauenhilfe
GLAUBEN HEUTE	Do. 20.00 Bibliodrama 11./12.9. (Workshop)/8.10. Do. 20.00 Aben(d)teuer Glauben 10.9. (19.30 Flügelsaal) Do. 20.15 Meditation	Sa. 10.00 Kinderbibelmorgen 19.9. Alt und Jung – Platz und Raum für jeden 10.10. Willkommen sein und willkommen heißen	
SELBSTHILFE	Do. 10.00 Begegnungscafé 2. Do. im Monat Mi. 9.30 Gesellige Brotzeit 3. Mi. im Monat Do. 14.30 Oasenzzeit 2. u. 4. Do. im Monat (außer an Feiertagen) Fr. 17.30 „Regenbogen-Engel“ 18.9./30.10. Fr. 19.30 Horizonte (Sucht)	Mi. 19.00 Elterninitiative AD(H)S – Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom 1. u. 3. Mi. im Monat (Alte Schule)	Mo. 19.00 Diabetiker Typ 1 Mi. 16.00 Spaß mit Handicaps Mi. 18.00 Leben mit Demenz Fr. 9.00 Qigong n. V.

Folgende Veranstaltungen „Johanneskirche“ finden im CBT-Haus, Eichenfeldstr. 21 statt:

Senioren:	Di. 14.30	Offener Nachmittag für Damen und Herren ab 65
Selbsthilfe:	Mi. 15.30 Do. 18.00	Spielegruppe 1. und 3. Mi. im Monat Selbsthilfegruppe Brustkrebs 1. Do. im Monat
Ökumenischer Gesprächskreis:	Do. 10.00	

Neues aus dem Presbyterium

Mit großer Mehrheit verabschiedete das Presbyterium die neue Gemeindekonzeption. In ihrer Präambel heißt es „Wir gestalten unsere Gemeinde so, dass sie zu einem offenen, einladenden Ort für alle Menschen wird“.

Einmütig stellte das Leitungsorgan der Ev. Kirchengemeinde die Weichen für zukünftige Pfarrstellenbesetzungen. Dominik Pioch – zz. Vikar an der Martin-Luther-Kirche – wird Nachfolger von Pfarrer Andreas Pasquay und übernimmt 2021 (zunächst als Pfarrverweser) den Dienst an der 1. Pfarrstelle der Gemeinde an der Erlöserkirche.

I-Punkt-Senioren-Reusrath berät wieder im Gemeindehaus

Gemeindehaus Reusrath. Neu ist der Zeitpunkt: Immer donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr können alle, die ein Gespräch wünschen, unangemeldet vorbei kommen.

Abschied von Liv



(Foto: © Christof Bleckmann)

Ein schönes Jahr mit Liv Burchartz geht zu Ende. Die 17-Jährige war Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr im Gemeindehaus Reusrath. Sie hat die Küsterin bei vielen Veranstaltungen und andern Aufgaben unterstützt und im Konfirmandenunterricht und in der Jugendarbeit mitgewirkt.

Wir wünschen ihr für ihre berufliche und persönliche Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Annegret Duffe, Pfarrerin

IMMER-GRÜN

„Da ist ein Sehnen tief in uns ...“ heißt es in einem Kirchenlied. „Nach Glück, nach Liebe und natürlich auch nach Immergrün!“ So geht es uns doch allen zurzeit.

Die Frage, wie und wann wir uns wieder an der Erlöserkirche oder im Gemeindehaus treffen können wurde schon so oft gestellt. Das ist so sehr verständlich, schließlich ist es doch für viele der einzige Ort des regelmäßigen Treffens mit anderen Menschen.

Wir werden uns nun sehr zeitnah mit dem Immer-Grün-Team zusammensetzen, um zu entscheiden, wie es verantwortungsvoll gegenüber den Eingeladenen weiter gehen kann. Ein Grillen unter freiem Himmel war eine Möglichkeit, die wir uns vorstellen konnten ... Von daher – bis ganz bald: wir arbeiten daran!

Ihre/Eure Tanja und Andreas Pasquay und Team

Das theologische Highlight:

Prof. em. Dr. Gerhard Marcel Martin in Langenfeld

Wir sind sehr froh (und dazu auch noch in Corona-Zeiten) einen der innovativsten zeitgenössischen Theologen der praktischen und interdisziplinären Wissenschaft an der Erlöserkirche zu Gast zu haben. Eine seiner vorrangigen Fragestellungen: „Welchen Sinn hat es ästhetisch von Gott zu reden?“ Maßgeblich hat Gerhard Marcel Martin das Bibliodrama als eine der ganzheitlich-ästhetisch-körperlichen Zugänge zu biblischen Texten mit entwickelt. Unter anderem kommentierte er das Thomas-Evangelium, lehrte an der buddhistischen Universität in Kyoto und entwickelt neue Formen gottesdienstlichen Lebens jenseits kirchlicher Normalität.

In drei unterschiedlichen Formen werden wir Prof. Martin in der Erlöserkirche erleben: Vortrag – Workshop – Predigt.

Vortrag in der Erlöserkirche
Donnerstag, 10. 9., um 19.30 Uhr
„Die Farben der Sehnsucht“

Bibliodramaworkshop
Freitag/Samstag, 11./12. 9.
„Aller Dinge ‚ledig‘“ (Meister Eckhart)
(bitte um Anmeldungen)

Gottesdienst
Sonntag, 13. 9., um 11.00 Uhr
Predigt von Prof. Gerhard Marcel Martin zu
2. Chronik 5,1-14

Workshop zu Meister Eckhart

„Aller Dinge ledig“ (Meister Eckhart)

„Nichts“ ist ‚alles“ – radikal und konsequent führt Meister Eckhart, einer der prägendsten Figuren der Mystik im Mittelalter die Spur der Gottesebenbildlichkeit mitten in Raum und Zeit zu einem Endpunkt: „Ich lasse alles los selbst alle Menschen- und Gottesbilder“. Die gemeinsame Arbeit mit Prof. Gerhard Marcel Martin und Andreas Pasquay experimentiert und konkretisiert die Leere als Konzept der Gottesbegegnung.

Wir beginnen in der Erlöserkirche am Freitag, 11.9., um 18 Uhr. Der Zeitrahmen des Workshops am Samstag ist von 10 bis 18 Uhr (incl. Mittagspause). Es wird ein Workshop in besonderen (Corona) Zeiten sein. Deshalb ist die TeilnehmerInnenzahl auf 15 begrenzt und wir achten auf die nötigen Abstands- und Kontaktgebote. Kosten 40 € Anmeldungen bitte zeitnah an: Andreas Pasquay

Jubiläum

90 Jahre


**Evangelische Frauenhilfe
an der Erlöserkirche**

1899 gründete Kaiserin Auguste Viktoria die Frauenhilfe – einen Zusammenschluss evangelischer Frauen aus wohlhabenden Kreisen – um in christlicher Nächstenliebe für die arme Bevölkerung tätig zu werden, und die Rolle der Frau in Staat, Gesellschaft und Kirche zu stärken.

1930 wurde die Frauenhilfe Immigrath an der Erlöserkirche gegründet. Seitdem treffen sich die Frauen bis heute regelmäßig alle 14 Tage. Auch wenn die Versorgung von Hilfsbedürftigen heute weitgehend durch das soziale Netz (Sozialstation, Pflegeheimen, Essen auf Rädern, usw.) abgedeckt wird, ist die Gemeinschaft der Frauen weiterhin ein wichtiges Bindeglied für das geschwisterliche Miteinander in der Kirchengemeinde. Bei den Treffen wird nicht nur Kaffee getrunken, sondern auch über gesellschaftliche, politische und theologische Themen diskutiert. Oft bringen Referenten neue Impulse in die Gruppe. Wichtig bei allem, was sie tun, ist den Frauen die Botschaft der Bibel, und das Vertrauen auf die Verheißung des Evangeliums von Jesus Christus. Sie wollen für Frauen da sein und sie ermutigen, als Christinnen zu leben. Regelmäßige und besondere Gottesdienste liegen den Frauen sehr am Herzen, z. B. zum Mirjamsonntag, Weltgebetstag und der Gottesdienst der Frauenhilfe am 2. Advent.

Mehr als 25 Jahre wird Verbindung zu anderen Frauenhilfen gehalten und die Ökumene vor Ort gepflegt. Regelmäßige Treffen mit den katholischen Frauen (KFD) von St. Mariä Himmelfahrt und St. Josef fördern das Miteinander in der Ökumene.

90 Jahre Frauenhilfe: Immer ein Ort lebendiger Gemeindegemeinschaft, damals wie heute. Mit offenem Blick für das jeweilige Zeitgeschehen.

Heidemarie Knaup

Die „Schreibstube Sütterlin“ gibt es nicht mehr!

Mit diesen Worten begrüßte mich quasi Christl Sommerfeld am 5. Juli zum Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche. Ich hatte ihr vor dem Gottesdienst den neuen Flyer zur Lebensbegleitung in die Hand gegeben und darauf – wie gewohnt – die „Schreibstube Sütterlin“ mit den Kontaktdaten vermerkt. Ein wenig wehmütig sagte sie dann: *„Wir sind 13 Jahre lang jetzt, fast wöchentlich, donnerstags zusammengekommen und haben zu einem Impuls von mir, Geschichten aus unserem Leben geschrieben, aber darüber bin auch ich älter geworden. Einige von uns sind schon verstorben und wir werden alle gebrechlicher. Ich schaffe das einfach nicht mehr. Auch wenn sich die Frauen gefreut haben, dass ich ihnen zu Corona-Zeiten noch wöchentlich telefonisch Impulse gegeben habe, wozu sie dann eben zu Hause ihre Geschichten aufgeschrieben haben. So habe ich vor wenigen Wochen dann offiziell diese Schreibstubezeit schweren Herzens beendet!“*

Ich kann Frau Sommerfeld verstehen, denn alles im Leben hat SEINE Zeit, wie es so schön im Predigerbuch (3. Kapitel) unserer Bibel heißt. Dennoch bedauere ich dieses Ende sehr und hoffe, dass sich jemand findet, der einen Neuanfang wagt im Bereich des biographischen Schreibens. Ich war damals sehr beglückt, als Christl Sommerfeld sich entschloss, hier in Langenfeld solch eine Gruppe ins Leben zu rufen, nachdem sie zunächst selbst eigene Erfahrungen im biographischen Schreiben in Düsseldorf gemacht hatte. Ihr und der gesamten Schreibstube danke ich sehr für ihr Engagement. So manch eine Geschichte hat den Weg in die Gemeindegruppen gefunden. Die Erzählungen wurden von ihren Autorinnen selbst vorgetragen, haben Feste bereichert, für Lacher gesorgt und immer wieder eigene Erinnerungen ausgelöst. Dadurch sind auch viele spannende Gespräche entstanden. Alle Geschichten sind gewachsen aus der eigenen Lebenserfahrung und den verschiedensten Gefühlen ihrer Schöpferinnen. Aus Fremden wurden Freunde, die über Jahre ein Stück ihres Lebens miteinander geteilt haben.

Ich sage DANKE für dieses kleine Netzwerk, von dem wir alle profitiert haben und wünsche allen Beteiligten eine segensreiche Zeit der weiteren Reifung für den Himmel, der uns alle erwartet.

Angela Schiller-Meyer, Pfarrerin



(Foto: © Sergey Shmidt on Unsplash)

Alle geplanten Veranstaltungen sind vorbehaltlich. Wir freuen uns, wenn sie unter Einhaltung der üblichen Hygieneregeln stattfinden können. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise.

Frauenabend „Senfkorn“

7. September und 5. Oktober, 20.00 Uhr

Zentrum Erlöserkirche. Am 7. September lassen wir „Die Farben des Sommers“ nachklingen und festhalten, was es zu bewahren gilt.

Am 5. Oktober tauchen wir mit der Germanistin Iris Schuchardt ein in die Lesekultur von uns Frauen.

Frauengesprächskreis

22. September, 19.30 bis 21.00 Uhr

Zentrum Erlöserkirche. „Kindheitserinnerungen“ haben eine tiefe, prägende Wirkung. Vor allem auf schöne Kindheitserinnerungen wollen wir unser Augenmerk richten.

Frauenzimmer

1. Oktober, 19.30 bis 21.00 Uhr



Frauen-
Zimmer

Zentrum Erlöserkirche. „Zuhause“, was braucht es, dass wir uns „zuhause“ fühlen? Was erzählt unser „Zuhause“ vom eigenen Leben? Wir gehen auf

Entdeckungsreise und spüren dem nach, welches „Zuhause“ wir wirklich brauchen.

Regenbogenengel

18. September und 30. Oktober, 17.30 Uhr

Zentrum Erlöserkirche. Die Gesprächsgruppe für Frauen mit leichter geistiger Behinderung trifft sich seit Jahren und tauscht sich aus über ganz normale Alltagsprobleme. Jede Frau, die dabei sein möchte, komme einfach dazu. Wir treffen uns nach einer langen coronabedingten Enthaltensamkeit im Salon des Gemeindezentrums an der Erlöserkirche wie im Café zu einem gemütlichen Miteinander.

Informationen: Angela Schiller-Meyer und Ingrid Weidenmüller

Begegnungscafé

10. September und 8. Oktober, 10.00 bis 11.30 Uhr

Zentrum Erlöserkirche. Nach den Corona-Einschränkungen drängt das Leben besonders danach, geteilt zu werden. So schaffen wir im großen Saal Raum, eine nette Atmosphäre und gleichzeitig den notwendigen Abstand, um zu reden, zu hören, Kaffee/Tee zu trinken und uns gemütlich auszutauschen. Ohne Maske am Platz lernen wir uns dabei immer besser kennen und schauen auf das, was uns stärkt und Mut macht.

Informationen: Angela Schiller-Meyer und Team

Gesellige Brotzeit

16. September und 21. Oktober, 9.30 Uhr

Zentrum Erlöserkirche. Einen reichhaltigen Frühstückstisch kann es coronabedingt nicht geben. Doch gute Unterhaltung tut auch mit Abstand Geist und Seele gut. Und dazu Kaffee/Tee mit einer kleinen süßen oder herzhaften Überraschung erfrischt und regt an. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung:

Sabine Bark ☎ 1627592 oder sabine.bark@ekir.de oder Angela Schiller-Meyer

ACK-Forum 2020 „Schätze des Unbekannten“ Gefühle zwischen Befremden und Bereicherung

10. September um 19.30 Uhr

Flügelsaal im Kulturzentrum an der Stadthalle:

Unsere Gesellschaft entwickelt sich rasant zu einer Multikulti-Gesellschaft. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) möchte in bewährter Zusammenarbeit mit der Volkshochschule mit diesem Forum die angstbesetzte Perspektive verlassen und den Blick weiten auf die Bereicherung, die Menschen aus fremden Kulturkreisen für unsere Gesellschaft darstellen.

ReferentIn: Sophia Falkenstörfer, Erziehungswissenschaftlerin, Universität Köln

Podium:

Marion Prell, Juristin, 1. Beigeordnete Stadt Langenfeld

Sabine Thuncke-Verfuß, Dipl. Psychologin, Hilden

Ute Zunker, Café International, Langenfeld

Yasar Palamir, Dt.-Türk. Kulturverein, Langenfeld

Thomas Antkowiak, Geschäftsführer des Hilfswerks Misereor

Moderation: Thomas Gutmann, RP Hilden/Langenfeld

Bitte vormerken!

In diesem Jahr musste die Bethel-Sammlung ausfallen.

Im nächsten Jahr wird voraussichtlich Ende März wieder gesammelt. Genaue Abgabestellen und -zeiten werden noch bekannt gegeben.

Bethel

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Eltern!

Die Sommerferien sind nun vorbei und viele Fragen stehen im Raum: Wie entwickelt sich unsere evangelische Kinder- und Jugendarbeit in der Pandemie? Wie geht es mit unseren regelmäßigen Treffen, den Projekten und Veranstaltungen weiter? Was müssen wir berücksichtigen? Was ist möglich und was leider noch nicht?

Ich habe als Koordinatorin für die gesamtgemeindliche Jugendarbeit Anfang August meinen Dienst begonnen und es braucht Zeit, sich mit allen Teams zu besprechen und gemeinsam zu schauen, was sinnvoll und machbar ist.

Fest steht: der Newcomer Contest wird in diesem Jahr leider nicht stattfinden können und ist auf 2021 verschoben worden. Vorfremde ist ja bekanntlich ...

Der Kinderaktionstag begeistert bis Oktober noch mit der liebevollen "Kat to go"- Variante.

Wir informieren euch auf der Homepage und über aktuelle Aushänge in den Schaukästen, wenn es Termine, Gruppenangebote oder Veranstaltungen (über die Informationen auf dieser Seite hinaus) gibt.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle allen ehrenamtlich Mitarbeitenden, die sich auf die aktuellen Herausforderungen einlassen und ihr bestmögliches dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche Solidarität und Gemeinschaft erfahren.

Mit herzlichen Grüßen, Corinna Mey

Auszeichnung für die KiTa Unterm Regenbogen



(Foto: © privat)

Bereits zum vierten Mal ist die Kindertagesstätte Unterm Regenbogen als HAUS DER KLEINEN FORSCHER ausgezeichnet worden. Mit Abstand durften wir die Urkunde aus den Händen von Dr. Susanne Reinold entgegennehmen. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Mit Sicherheit großartige Ferien

Gemeindebezirk Martin-Luther-Kirche. Unter Corona-Bedingungen und besonderen Einsatz der Mitarbeitenden fanden in den Sommerferien Kinder- und Jugendprogramme statt. Auf den großen Wiesen konnten die Kinder mit viel Bewegung und Abstand spielen. Ebenso schön hatten es die Jugendlichen des Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder bei ihrem Zeltlager im Nordrhein-Westfälischen Nachrodt-Wibblingwerde.

Balkonbesuche der Alten Schule

Auch während der strikten Kontaktbeschränkungen in den letzten Monaten hat die Alte Schule versucht Kontakt zu ihren Besucher/innen aufzunehmen. Dabei haben Annette Wittelsbürger und Juliane Müller einmal wöchentlich Balkonbesuche gemacht, gequatscht und kleine Geschenke vorbeigebracht. Die Sehnsucht nach einem Wiedersehen war auf beiden Seiten sehr groß. Jede Woche waren die beiden mehrere Stunden unterwegs und haben viele interessante Gespräche geführt.



(Foto: © Annette Wittelsbürger)

Rallye durch ganz Richrath

27. September, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Alte Schule, Richrath. Wir veranstalten eine Rallye durch ganz Richrath. Der letzte Start ist um 16 Uhr an der Alten Schule. Anmeldung: in Teams von ca. 4 Personen

Die Alte Schule auf Instagram

Auch während Corona hat die Alte Schule mit ihrer Arbeit viele ihrer Besucher erreicht. Nicht nur Balkonbesuche, sondern auch der neue Instagram Account der Alten Schule hat großen Anklang gefunden. Auf Instagram werden regelmäßig Informationen zum aktuellen Programm, Rückblicke oder Vorstellungen der Ehrenamtlichen veröffentlicht. Schaut doch mal vorbei.

Der Name ist: [alte_schule_jugendhaus](#)

Projekt: „Grüne Kirche“ zu Erntedank

»Als Kirchengemeinde wollen wir mit einem Projekt zeigen, dass in Zeiten des Klimawandels die Themen Erntedank und Bewahrung der Schöpfung für den christlichen Glauben eng zusammengehören müssen«, sagt Vikar Dominik Pioch.

In der Woche vor dem Erntedank-Sonntag, vom 28. September bis 4. Oktober, also sieben Tage lang, ist die Martin-Luther-Kirche als „grüne Kirche“ für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Im Gottesdienstraum stehen schmuckvolle Grünpflanzen aller Art. Beim Rundgang durch diesen Naturraum Kirche gibt es Andachtsimpulse und Mitmach-Aktionen, sie erzählen von Gottes Schöpfung, ihrer Freiheit und unserer Verantwortung als Gottes Geschöpfe.

Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange. Erste Testaussaaten stehen schon im Gemeindehaus an der Trompeter Straße und viele Gemeindeglieder überlegen mit, wie unser Naturraum Martin-Luther-Kirche gestaltet wird. Angedacht ist auch, Pflanzen als Leihgaben in der grünen Kirche aufzustellen, die einen Bezug zum Spender haben. Das gibt der „grünen Kirche“ in Reusrath eine persönliche Note.



(Foto: © Volker Gutsmann)



(Foto: © Dominik Pioch)

Die Eröffnung der „grünen Martin-Luther-Kirche“ wird angekündigt und begleitet mit einem Eröffnungsvideo. Sie können dieses Video ab dem 28. September auf dem Vimeo-Kanal der Kirchengemeinde sehen.

Am 4. Oktober senden wir (vorbehaltlich aller Coronaschutzauflagen) über diesen Kanal einen Präsenz-Gottesdienst: Naturraum „grüne Kirche“.

Natürlich muss ein Projekt, das die Bewahrung der Schöpfung zum Thema hat, auch halten, was es predigt. Deshalb gibt es im Vorbereitungsteam Überlegungen, wie wir die grüne Dekoration aus dem Kirchraum nachhaltig zur Verschönerung des Außengeländes einsetzen können.

Sie sind neugierig geworden? Dann freuen wir uns darauf, Sie im Herbst als Besucherinnen und Besucher der „grünen Kirche“ zu begrüßen.